

## Filmbesprechung + Arbeitsblatt

März 2025



### **EIN TAG OHNE FRAUEN**

An einem Oktobertag vor 50 Jahren legten die isländischen Frauen mit einem landesweiten Streik für Gleichberechtigung das gesamte Land lahm. In ihrem Dokumentarfilm lässt Pamela Hogan die damaligen Protagonistinnen auf diesen historischen Tag zurückzublicken. Durch Interviews, Archivaufnahmen und kreative Animationen beleuchtet der Film die Auswirkungen eines außergewöhnlichen Akts zivilen Ungehorsams. kinofenster.de bietet dazu ein **Arbeitsblatt für den Unterricht ab 9 Klasse** an.

# Inhalt

## FILMBESPRECHUNG

03 **EIN TAG OHNE  
FRAUEN**

## UNTERRICHTSMATERIAL

05 **Arbeitsblatt**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- ARBEITSBLATT ZUM FILM  
EIN TAG OHNE FRAUEN

09 **Filmglossar**

14 **Links zum Film**

15 **Impressum**

Filmbesprechung: Ein Tag ohne Frauen (1/2)

© RiseandShine Cinema



## EIN TAG OHNE FRAUEN

**Vor 50 Jahren gingen 90 Prozent der isländischen Frauen für einen Tag in den Streik und brachten das Land fast zum Stillstand. Wie kam es dazu?**

**Bildungsrelevant, weil** der Dokumentarfilm am Beispiel der isländischen Frauenbewegung darstellt, dass zivilgesellschaftliches Engagement zu konkreten realpolitischen Umwälzungen führen kann.

### Die Geschichte: ein beispielloser Akt zivilen Ungehorsams

Noch heute stehen vielen ehemaligen Aktivistinnen, die Regisseurin Pamela Hogan interviewt, die Tränen in den Augen, wenn sie an den 24. Oktober 1975 zurückdenken. Allein in Reykjavík strömten mehr als 20.000 Frauen (und einige solidarische Männer) zusammen, um im von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationalen Jahr der Frau für Gleichberechtigung, Anerkennung von Haus- und Sorgearbeit und faire Löhne zu demonstrieren. Gewerkschaften und Frauengruppen aus unterschiedlichen

politischen Lagern hatten es im Vorfeld geschafft, sich auf eine gemeinsame Strategie zu einigen und damit den Wert der Arbeit von Frauen für die Gesellschaft zu verdeutlichen. Die Mehrheit der Isländerinnen folgte dem Aufruf. Sie bestreikten an diesem „Frauenruhetag“ ihre Lohn- und Hausarbeit und legten damit große Teile der Infrastruktur lahm. Für viele Männer war es dagegen ein Tag der ersten Male: das erste Mal Windeln wechseln, am Herd stehen oder die Kinder betreuen. Die historische Aktion setzte trotz einiger Kritik realpolitische Veränderungen in Gang: Ein Jahr später verabschiedete das Parlament ein Gesetz zur Gleichberechtigung, 1980 wird mit Vigdís Finnbogadóttir eine Frau zur Präsidentin gewählt. Heute ist Island das Land mit dem geringsten Gender-Pay-Gap und ein weltweites Vorbild für Gleichberechtigung.

➔ **Trailer:** <https://vimeo.com/1006639780> >

Island, USA 2024  
Dokumentarfilm

**Kinostart:** 13.03.2025

**Verleih:** Rise and Shine Cinema

**Regie:** Pamela Hogan

**Drehbuch:** Pamela Hogan

**Mitwirkende:** Guðrún

Erlendsdóttir, Ágústa

Porkelsdóttir, Vigdís

Finnbogadóttir, Guðni Th.

Jóhannesson u.a.

**Kamera:** Helgi Felixson,

Hrafnhildur Gunnarsdóttir,

Martina Radwan

**Schnitt/Montage:** Kate Taverna,

Carla Gutierrez

**Laufzeit:** 71

**Fassung:** OmU

**FSK:** 0

**Klassenstufen:** 9. Klasse bis

Oberstufe

3  
(15)

Filmbesprechung: Ein Tag ohne Frauen (2/2)

## Filmische Umsetzung: ein vielstimmiges Ensemble lässt Geschichte lebendig werden

Die isländische Frauenbewegung ist die eigentliche Protagonistin des Films, repräsentiert durch einige der damaligen Aktivistinnen. Ihre geschilderten Erinnerungen lassen dabei ein detailliertes Bild des historischen Kontextes entstehen, veranschaulicht mithilfe diverser Archivaufnahmen und privater Fotografien (Glossar: Found Footage). In animierten Sequenzen werden geäußerte Vorbehalte gegenüber Frauen humorvoll aufgegriffen: So wurde etwa das Berufsziel Schiffskapitänin ebenso wenig ernst genommen wie der Wunsch einer Landwirtin, gleichberechtigt mit Männern zusammenarbeiten zu wollen. Organisch werden bei der Montage die Animationen mit Landschaftsaufnahmen Islands verwoben, die mit ihren Felsformationen und Vulkanen eine metaphorische Bildebene bilden, die je nach Kontext für Unmut, Wut aber auch Aufbruch stehen.

## Thema: Gleichberechtigung, politische Teilhabe und Feminismus

Ein Tag ohne Frauen zeigt, dass es möglich ist, mit mutigem und teilweise humorvollem Widerstand gesellschaftliches Umdenken zu bewirken und über die Grenzen politischer Lager hinweg solidarisch zu agieren. Feminismus nützt jedem Menschen, so die Botschaft des Films, man muss es nur ganz praktisch begreifbar machen, so wie die Isländerinnen es 1975 getan haben.

## Fragen für ein Filmgespräch

- Im Film werden Aktionen der isländischen Frauenbewegung thematisiert, die für Aufruhr sorgten: Eine weiße Kuh wird zu einem Schönheitswettbewerb gebracht, eine müde aussehende Stoffpuppe wird öffentlich zu Weihnachten an den Baum geschlagen. Was wollten die Frauen damit ausdrücken? Vergleiche die damaligen Kritikpunkte der Frauen mit unserer Gegenwart: Was hat sich verändert? Welche aktuellen Frauenbewegungen fallen euch ein und welche Themen werden dort verhandelt?
- Offiziell wurde der Aktionstag am 24. Oktober 1975 in Island als "Frauenruhetag" bezeichnet. Tatsächlich fand an diesem Tag aber eher ein "Frauenstreik" statt. Diskutiere die unterschiedlichen Bedeutungen der beiden Begriffe und überlege, welche zivilgesellschaftlichen Protestformen es gibt und was man damit bewegen kann.
- Welche Erlebnisse, von denen die Aktivistinnen berichten, sind euch besonders in Erinnerung geblieben? Wie wurden diese auf der Bildebene erzählt?

Autor/in:

Susanne Kim

Unterrichtsmaterial: Ein Tag ohne Frauen / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Aufgabe

# ARBEITSBLATT ZU EIN TAG OHNE FRAUEN

## Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

### Fächer:

Deutsch, Sozialkunde, Ethik,  
Geschichte, ab 9. Klasse,  
ab 14 Jahren

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen erstellen ein Konzept für einen Dokumentarfilm mit dem Thema Gleichberechtigung in Deutschland. In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern liegt der Schwerpunkt auf dem Wahrnehmen und Deuten. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung über die Auseinandersetzung mit filmästhetischen Mitteln.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schüler/-innen nähern sich dem Film, indem sie ausgehend vom Filmtitel Vermutungen über den Inhalt sowie die Filmgattung anstellen. In den beiden folgenden Aufgaben steht die Auseinandersetzung mit der Gattung des Dokumentarfilms im Vordergrund. Hier kann zudem optional mit den Schüler/-innen darüber gesprochen werden, welche Dokumentarfilme sie bisher gesehen und durch welche Merkmale diese sich ihrer Erinnerung nach ausgezeichnet haben. Während der Filmsichtung fokussieren sie sowohl die inhaltliche als auch die filmästhetische Ebene, wobei leistungsschwächere Schüler/-innen sich auch ausschließlich auf die inhaltliche Ebene beschränken können. Im Anschluss an die Filmsichtung gibt es Raum für den je persönlichen Rezeptionseindruck, auch offene Fragen können hier geklärt werden, indem die Schüler/-innen zum Beispiel selbst recherchieren. Nachdem sie sich in Gruppen über ihre Beobachtungen ausgetauscht haben, vertiefen und erweitern sie zum einen ihre filmanalytische Kompetenz, indem sie die Funktion der verschiedenen

Stile der Bildsprache untersuchen, und ihr inhaltliches Wissen, indem sie zur Stellung der Frau und zur Gleichberechtigung in Deutschland recherchieren. Optional kann hier auch eine Recherche zur Stellung der Frau und zur Gleichberechtigung in verschiedenen Ländern stehen. Vor diesem Hintergrund nehmen die Schüler/-innen die Rolle von Regisseuren und Regisseurinnen ein und überlegen sich in Gruppenarbeit ein Konzept zu einem Dokumentarfilm, der die Gleichberechtigung der Geschlechter in Deutschland bzw. in einem anderen Land zum Thema hat. Wichtig ist hier, dass die Lehrkraft beratend tätig ist, wenn es um die Eingrenzung bzw. Schwerpunktsetzung des Themas geht. Idealerweise finden sich in den Gruppen je ein/-e Expert/-in zu je einem Spot (Aufgabe c). Schließlich stellen sie sich ihre Skripte gegenseitig und kriteriengeleitet vor und zeichnen die drei gelungensten mit einem kreativen Preis aus. Dieser kann beispielsweise in der Verleihung einer Medaille, Blume oder Schokolade für den Einsatz für mehr Gleichberechtigung bestehen.

### Autor/in:

Lena Sophie Gutfreund

Unterrichtsmaterial: Ein Tag ohne Frauen (1/3)

## Aufgabe

# ARBEITSBLATT ZU EIN TAG OHNE FRAUEN

## Für Schülerinnen und Schüler

### VOR DER FILMSICHTUNG:

**a)** Der Titel des Films lautet EIN TAG OHNE FRAUEN. Stellt Vermutungen darüber an, um was es in diesem Film gehen könnte. Tauscht euch im Plenum aus.

**b)** Seht euch den Trailer des Films an. Achtet darauf, mit welchen film-ästhetischen Mitteln erzählt wird (beispielsweise Einsatz von Interviews). Tauscht euch dann im Plenum über eure Beobachtungen aus.

➔ **Trailer:** <https://vimeo.com/1006639780>

**c)** Wie ihr bestimmt herausgefunden habt, handelt es sich um einen Dokumentarfilm. Was wisst ihr über diese Gattung? Sammelt zunächst im Plenum, nehmt dabei auch Bezug auf Aufgabe b). Ordnet euch dann eurem Interesse nach je einem Schwerpunkt zu, findet in Tandems zusammen, erstellt jeweils einen Infosteckbrief und werdet Expert/-innen für euren Schwerpunkt. Stellt euch die Steckbriefe dann gegenseitig im Plenum vor.

1. Bild
2. Ton
3. Narration (Glossarbereich: Dramaturgie)
4. Spot auf weitere filmästhetische Mittel

Auf folgender Website ➔ <https://www.medienradar.de/lernmodule/filmgestalterische-mittel-im-dokumentarfilm> findet ihr alle Informationen zu euren Schwerpunkten (unter „Wissen“).

### WÄHREND DER FILMSICHTUNG

**d) Auf inhaltlicher Ebene:**  
Alle: Wogegen lehnen sich die Frauen auf und auf welche Schwierigkeiten stoßen sie? Was erfährt man über den 24. Oktober 1975?

**Auf filmästhetischer Ebene:**  
Achtet auf den von euch in Aufgabe c) fokussierten filmischen Gestaltungsaspekt, also entweder auf die Bildebene, auf die Tonebene, auf die Narration oder auf weitere filmästhetische Mittel.

**Hinweis:** Macht euch während und unmittelbar nach der Filmsichtung stichpunktartige Notizen.

### NACH DER FILMSICHTUNG:

**e)** Vergleicht eure Filmeindrücke. Gibt es etwas, das euch besonders beeindruckt oder überrascht hat? Gibt es offene Fragen? Tauscht euch im Plenum aus.

**f)** Tauscht euch in Vierer-Gruppen (zu jedem Spot ist ein Experte/ eine Expertin präsent) über eure Beobachtungsaufgaben aus Aufgabe d) aus. Fokussiert zunächst die inhaltliche Ebene und ergänzt gegebenenfalls eure Notizen.

**g)** Arbeitet weiterhin in Vierer-Gruppen. Tauscht euch nun über eure Beobachtungen der filmästhetischen Ebene aus und macht euch Notizen. Vergleicht eure Beobachtungen dabei auch mit den in Aufgabe c) erstellten Infosteckbriefen. Stellt eure Ergebnisse danach im Plenum vor.

6  
(15)

>

Unterrichtsmaterial: Ein Tag ohne Frauen (2/3)

**h)** Seht euch folgende Filmstills an. Tauscht euch im Plenum aus, welche Funktion die verschiedenen Stile der Bildsprache haben bzw. weshalb sich die Filmemacherinnen dafür entschieden haben, die sehr unterschiedlichen Stile miteinander zu verweben.



7  
(15)



© RiseandShine Cinema



Unterrichtsmaterial: Ein Tag ohne Frauen (3/3)

**i)** Wie ist es heute um die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau in Deutschland bestellt und wo lebt es sich als Frau derzeit am besten? Recherchiert im Tandem und macht euch Notizen.

**Folgende Webseiten können euch bei eurer Recherche helfen:**

- Global Gender Gap Report 2024  
[www.statista.com](https://www.statista.com/statistics/244387/the-global-gender-gap-index/)  
<https://www.statista.com/statistics/244387/the-global-gender-gap-index/>
- Statista – Rangliste der beliebtesten Länder für Frauen  
[www.statista.com](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/978650/umfrage/top-20-der-beliebtesten-laender-fuer-frauen-nach-dem-best-countries-ranking/)  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/978650/umfrage/top-20-der-beliebtesten-laender-fuer-frauen-nach-dem-best-countries-ranking/>
- Statista – Gleichstellung von Frauen und Mädchen in Deutschland  
[www.statista.com](https://de.statista.com/themen/4899/gleichstellung-von-frauen-und-maedchen/#topicOverview)  
<https://de.statista.com/themen/4899/gleichstellung-von-frauen-und-maedchen/#topicOverview>
- Rede des Bundespräsidenten zum Internationalen Frauentag 2025  
[www.bundespraesident.de](https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2025/03/250307-Internationaler-Frauentag.html)  
<https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2025/03/250307-Internationaler-Frauentag.html>
- ZDF.de: Equal Pay: Wo steht Deutschland im Vergleich?  
[www.zdf.de/](https://www.zdf.de/nachrichten-politik/ausland/equal-pay-day-frauen-eu-gender-pay-gap-deutschland-gleichstellung-100.html)  
<https://www.zdf.de/nachrichten-politik/ausland/equal-pay-day-frauen-eu-gender-pay-gap-deutschland-gleichstellung-100.html>
- LpB-BW: Die wichtigsten Etappen zur Gleichberechtigung  
[www.lpb-bw.de/](https://www.lpb-bw.de/publikationen/stadtfrac/frauen4.html)  
<https://www.lpb-bw.de/publikationen/stadtfrac/frauen4.html>
- Bundeszentrale für politische Bildung: Gleichberechtigung  
[www.bpb.de](https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/recht-a-z/323502/gleichberechtigung/)  
<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/recht-a-z/323502/gleichberechtigung/>
- Hans Böckler Stiftung: Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit  
[www.boeckler.de](https://www.boeckler.de/auf-einen-blick-17945-studien-zu-gleichstellung-und-geschlechtergerechtigkeit-21085.html)  
<https://www.boeckler.de/auf-einen-blick-17945-studien-zu-gleichstellung-und-geschlechtergerechtigkeit-21085.html>
- Planet Schule: Gleichberechtigung – Zeitreise mit Lisa & Lena  
[www.planet-schule.de](https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/ticktack-zeitreise-mit-lisa-und-lena/gleichberechtigung-film-104.html)  
<https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/ticktack-zeitreise-mit-lisa-und-lena/gleichberechtigung-film-104.html>

## OPTIONAL:

**j)** Stellt euch vor, ihr seid Regisseure/Regisseurinnen und plant, einen Dokumentarfilm zum Thema „Gleichberechtigung der Geschlechter in Deutschland“ zu realisieren. Erarbeitet ein Konzept für euren Film, indem ihr folgende Fragen beantwortet. Solltet ihr noch mehr Ideen haben, fügt diese gerne hinzu. Arbeitet zu viert. Es soll je ein Experte/ eine Expertin zu Bild, Ton, Narration und weiteren filmsprachlichen Mitteln im Filmteam sein.

- Eingrenzung des Themas: Was genau steht inhaltlich im Zentrum eures Films? Setzt einen inhaltlichen Schwerpunkt oder stellt eine Frage, die ihr im Verlauf des Films beantworten wollt.
- Sollen in eurem Film Menschen vorkommen und wenn ja, wer und warum?
- Wie wollt ihr die Menschen filmen? (Kameraperspektive, Einstellungsgröße)
- An welchen Drehorten wollt ihr filmen?
- Wollt ihr mit einer Handkamera, einer statischen Kamera oder einer Kombination beider arbeiten?
- Welche Ideen habt ihr für die

# Filmglossar

## Animationsfilm

Im **Animationsfilm** werden Gegenstände oder Zeichnungen "zum Leben erweckt" und "beseelt" (von lateinisch: animare). Im Unterschied zum Realfilm (engl.: live action movie), der in der Regel aus Aufnahmen von realen, sich bewegenden Figuren oder Objekten bestehen, werden Einzelbilder aufgenommen und aneinander montiert und so abgespielt, dass der Eindruck einer Bewegung entsteht. Dieses Verfahren nennt man "Einzelbildschaltung" (engl.: Stop-Motion). Für eine flüssig wirkende Animation sind mindestens zwölf Einzelbilder pro Filmsekunde notwendig.

Die vielfältigen klassischen Animationstechniken lassen sich in zweidimensionale (z. B. Zeichentrick, Legetrick, Sandanimation, Scherenschnitt) und dreidimensionale (unter anderem Puppentrick, Knetanimation) unterteilen. Für die seit Mitte der 1990er-Jahre populäre 2D- und 3D-Computeranimation werden analoge Einzelbilder entweder digitalisiert oder Einzelbilder direkt digital erzeugt. Die Veränderungen zwischen den einzelnen Bewegungsphasen werden errechnet.

## Dokumentarfilm

Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff **Dokumentarfilm** non-fiktionale Filme, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/-innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität.

Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischen Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genregrenzen auflösen.

## Dramaturgie

Der Ursprung des Begriffs **Dramaturgie** liegt im Theater des antiken Griechenlands: „*Drāmatūrgía*“ bedeutet dabei so viel wie „dramatische Darstellung“. Unter Spielfilmdramaturgie wird einerseits eine praxisbasierte Wissenschaft verstanden, die den Aufbau und das Schreiben von Drehbüchern vermittelt. Ebenso bezieht sich der Terminus auf den Aufbau und somit die Erzählstruktur eines Films, die vom Genre abhängig ist.

Im kommerziellen Bereich folgen Spiel- und Animationsfilme der 3-Akt-Struktur, die Theaterkonventionen der vergangenen Jahrhunderte vereinfacht: Ein Film beginnt demzufolge mit der Exposition, die zur eigentlichen Geschichte hinführt. Ein Wendepunkt (plot point) leitet zum zweiten Akt (der Konfrontation) über, in der die Hauptfigur einen Konflikt lösen muss. Die Lösung dieses Konflikts erfolgt nach einem weiteren Wendepunkt im dritten Akt. >

Das Schreiben eines Drehbuchs benötigt profunde dramaturgische Kenntnisse: Dem Autor/der Autorin sollte die Wirkung der Erzählstruktur und der dramatischen Effekte (etwa der Wiederholung oder dem erzählerischen Legen falscher Fährten) bewusst sein. Der Aufbau eines Dokumentarfilms lässt sich hingegen nicht im Vorfeld durch ein exakt festgelegtes Drehbuch strukturieren. Dennoch basiert auch er meist auf einem vorab erstellten Konzept, das festhält, wie der Film und seine Erzählung inhaltlich und visuell gestaltet werden können. Abhängig von der Materiallage entsteht der Aufbau eines Dokumentarfilms im Regelfall durch die Montage.

### Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als **Drehorte oder Set** bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwendige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/-innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

10  
(15)

### Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte **Einstellungsgrößen** durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

&gt;

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

### Found Footage

In seiner ursprünglichen Bedeutung als „Archivmaterial“ ist **Found Footage** (dt.: gefundenes Filmmaterial) seit jeher Bestandteil von Experimental-, Dokumentar- und Essayfilmen. Vor allem in letzteren kann dieses fremde, aber authentische Material aus Homevideos, Amateurfilmen, Spiel- oder anderen Dokumentarfilmen etc. auch in andere Sinnzusammenhänge gebracht werden.

Eine radikale Bedeutungsverschiebung erfuhr der Begriff durch den Horrorfilm *BLAIR WITCH PROJECT* (USA 1999) und zahlreiche Nachahmer: Angeblich von den Charakteren selbst gedrehte und später gefundene, in Wirklichkeit von den Filmmachern „gefakete“ Aufnahmen erwecken den Anschein besonderer Authentizität. Im Horror- und Science-Fiction-Genre dient dieses bewusst amateurhaft inszenierte Material gerne als vermeintliches „letztes Lebenszeichen“ vermisster Personen oder einer untergegangenen Zivilisation. Auch die komische Anwendung der Methode in Mockumentarys und Pseudo-Dokumentationen machte diese so populär, dass man bald von einem „Found-Footage-Genre“ sprechen konnte.

Als Reaktion auf die sprunghafte Verbreitung digitaler Aufnahme- und Speichermedien (Handykamera, Überwachungskamera etc.) findet sich inszeniertes Found Footage jedoch längst auch in dramatischen Formaten, etwa zur Aufklärung von Verbrechen im Kriminalfilm. In der Filmwissenschaft stößt die Ausdehnung des ursprünglichen Begriffs auf solche „Fake-Formate“ auf Ablehnung.

### Gattung

Eine **Filmgattung** bezeichnet eine größere Kategorie von Filmen, die nach formalen Aspekten von anderen Filmen unterschieden werden. Die Kategorisierung von Werken ist lose angelehnt an das Gattungssystem der Literatur. Spielfilme, Dokumentarfilme und Animationsfilme bilden die drei größten Filmgattungen, die sich durch Ästhetik und Produktionsweise voneinander abgrenzen lassen. Darüber hinaus können Kurzfilme, Experimentalfilme, Nachrichtenf়ilme, Lehrfilme sowie Werbe- und Propagandafilme als eigene Gattungen gelten.

Abweichend davon sind Filmgenres (überwiegend im Spielfilm) untergeordnete Kategorien, die sich an Kriterien wie Dramaturgie, Erzählmuster, Bildmotive oder Handlungszeiträume orientieren. Schematische Zuschreibungen für Filme gibt es seit den 1910er-Jahren und sie spielen bis heute in der Distribution, im Marketing und nicht zuletzt in der Rezeption von Filmen eine wichtige Rolle. In der Produktionspraxis brechen Filmschaffende die >

Kategorien jedoch regelmäßig auf, die Grenzen zwischen den Gattungen sind fließend. Dies zeigt sich an Mischformen wie Doku-Fiction oder animierten Dokumentarfilmen.

## Kameraperspektiven

Die gängigste **Kameraperspektive** ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen. Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

12  
(15)

## Montage

Mit **Schnitt** oder **Montage** bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen. Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen.

Als „innere Montage“ wird dagegen ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

>

**Sequenz** Untereiner Sequenz versteht man eine Gruppe aufeinanderfolgender Einstellungen, die graphisch, räumlich, zeitlich, thematisch und/oder szenisch zusammengehören. Sie bilden eine Sinneinheit.

Eine Sequenz stellt eine in sich abgeschlossene Phase im Film dar, die meist durch eine Markierung begrenzt wird (beispielsweise durch Auf- oder Abblenden, einen Establishing Shot, Filmmusik, Inserts usw.).

Während eine Szene im Film eine Handlungseinheit beschreibt, die meist nur an einem Ort und in einer Zeit spielt, kann eine Sequenz an unterschiedlichen Schauplätzen spielen und Zeitsprünge beinhalten, das heißt aus mehreren Szenen bestehen. Sie kann auch aus nur einer einzigen Einstellung bestehen. In diesem Fall spricht man von einer Plansequenz.

**Szene** **Szene** wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren (gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

**Trailer** Die in der Regel zwischen 30 und 180 Sekunden langen Werbefilme werden im Kino-Vorprogramm eingesetzt, um auf kommende Leinwandereignisse hinzuweisen. Im Unterschied zum deutlich kürzeren und weniger informativen Teaser, locken **Trailer** das Publikum mit konkreten Hinweisen zu Handlung, Stars und filmischer Gestaltung ins Kino. Dazu werden Ausschnitte, Texteinblendungen, grafische Elemente, Sprecherstimme (Voiceover), Musik und Toneffekte verwendet. Trailer sind als Vorschau- bzw. Werbemittel bereits seit den 1910er-Jahren in Gebrauch und bis heute wichtige Elemente der Werbekampagnen von Filmverleihen.

Links und Literatur

## Links zum Film

➔ Website des Verleihs  
<https://riseandshine-cinema.de/portfolio/ein-tag-ohne-frauen/>

➔ Offizielle Film-Website (engl.)  
<https://www.thedayicelandstoodstill.com/>

➔ Vision Kino: FilmTipp  
<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/ein-tag-ohne-frauen/>

➔ bpb.de: Dossier Frauenbewegung  
<https://www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/frauenbewegung/>

➔ fluter.de: Filmbesprechung  
<https://fluter.de/ein-tag-ohne-frauen-film-rezension>

## Mehr zum Thema auf kinofenster.de

➔ IHR JAHRHUNDERT – FRAUEN ERZÄHLEN GESCHICHTE  
<https://www.kinofenster.de/51207/ihr-jahrhundert-frauen-erzaehlen-geschichte>

➔ DIE UNBEUGSAMEN  
<https://www.kinofenster.de/48904/die-unbeugsamen>

➔ DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!  
<https://www.kinofenster.de/filme/filme-az/200095/die-unbeugsamen-2-guten-morgen-ihr-schoenen>

➔ YOURS IN SISTERHOOD  
<https://www.kinofenster.de/filme/filme-az/45960/yours-in-sisterhood>

➔ SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE  
<https://www.kinofenster.de/41367/suffragette-taten-statt-worte>

➔ RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT  
<https://www.kinofenster.de/filme/filme-az/45965/rbg-ein-leben-fuer-die-gerechtigkeit>

14  
(15)

## IMPRESSUM

### **kinofenster.de –**

#### **Das Online-Portal für Filmbildung**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für  
politische Bildung/bpb

Verantwortlich gemäß § 18 Medienstaatsvertrag  
(MSTV)

Thorsten Schilling

Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn

Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0

[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

### **Redaktion kinofenster.de**

Raufeld Medien GmbH

Paul-Lincke-Ufer 42-43,

10999 Berlin

Tel. 030-695 665 0

[info@raufeld.de](mailto:info@raufeld.de)

**Projektleitung:** Dr. Sabine Schouten

**Geschäftsführer:** Thorsten Hammacher, Simone

Kasik, Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph

Rüth, Dr. Sabine Schouten,

Amtsgericht Charlottenburg

Handelsregister HRB 94032 B

### **Redaktionsleitung:**

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für  
politische Bildung), Kirsten Taylor (Raufeld Medien  
GmbH)

### **Redaktionsteam:**

Philipp Bühler, Charlotte Castillon (Werkstudentin,  
Raufeld Medien), Ronald Ehler-Klein, Jörn

Hetebrügge, Susanne Mohr (Volontärin,

Bundeszentrale für politische Bildung), Dominique

Ott-Despoix, Vincent Rabas-Kolominsky (Volontär,

Bundeszentrale für politische Bildung)

[info@kinofenster.de](mailto:info@kinofenster.de)

**Autor/-innen:** Susanne Kim (Filmbesprechung),

Lena Sophie Gutfreund (Arbeitsblatt)

**Layout:** Nadine Raasch

**Bildrechte:** © RiseandShine Cinema

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische  
Bildung 2025